

Rabaukentruppe im Brennpunkt

KINDERHAUS. Von einer "Rabaukentruppe" sind sie weit entfernt, diese Westfalianer aus Kinderhaus. Dennoch hat der Sportclub jetzt pünktlich zum 90-jährigen Bestehen eine Werbekampagne aufgelegt, die ein bisschen provoziert...

von Marc Geschonke

Artikel



2/2 Sportlicher Brennpunkt? Rabaukentruppe? Der SC Westfalia Kinderhaus provoziert mit seiner neuen Werbekampagne - das aber ganz bewusst. (Foto: Geschonke)

Artikel aus diesem Ressort

[Deutsche Umwelt Aktion](#)
[Die Regenwurmklasse](#)

[SC Westfalia Kinderhaus](#)
[Schnupperturnier für Himmelsstürmer](#)

[Robert Erpenstein](#) In 127
Tagen Karnevalsprinz

[Soziale Stadt](#) Kinder und Mütter zeigen ungeahnte Kreativität

[Gymnasium St. Mauritz](#)
Kein Wiedersehen mit Bothos Klassiker

**ZEITUNG
ZUR PROBE**



Lust auf mehr? Dann testen Sie uns! Erhalten Sie unsere Tageszeitung zwei Wochen lang gratis.

[Jetzt kostenlos testen](#)

In großformatigen Plakaten wird (vorerst nur am Fußballplatz am Wangeroogeweg) mit den jungen Sportskanonen Lennart Reinermann, Julien Meyfarth und Moritz Örschel als "Rabaukentruppe" um Zuschauer und Zuwachs geworben. Auch als "sportlicher Brennpunkt" hält man hier in Kinderhaus gerne her - wohlwissend, dass der Ortsteil häufig genug als "sozialer Brennpunkt" diskreditiert wird. Eine tolle Idee, eine beachtliche Umsetzung. Und nicht minder mutig.

Die Werbemaschinerie für diesen Frontalangriff auf Legenden und Gerüchte läuft gerade an, Einladungen im Postkartenformat für Schiedsrichter und Gästeteams der kommenden Saison sind bereits gedruckt. Hier in Kinderhaus ist man eben stolz auf seinen Sportclub und die Kraft, die von ihm ausgeht. Nicht nur für das sportliche Treiben an sich, sondern gerade auch für das enorme soziale Engagement, das Westfalia im Stillen ableistet.

Basis nicht vergessen

Sicherlich mit ein Grund, warum die Festwoche zum 90-jährigen Bestehen nicht als zusätzliche organisatorische Belastung, sondern vielmehr als Auszeichnung und Beleg der hiesigen Stärke verstanden wird. Der SC Westfalia Kinderhaus gehört mit rund 2000 Mitgliedern zu den größten Vereinen Münsters, hat die Basis dabei aber nicht vergessen. "Sport soll für alle finanzierbar sein", ist ein weltweites Credo - doch nicht alle Vereine entsprechen dieser Vorgabe so wie Westfalia. Aktuellstes Beispiel: Die Sportkleiderkammer in der Geschäftsstelle. Hier wacht Stephanie Bartsch über kistenweise Turn- und Fußballtreter, Torwart-Handschuhe, Shirts und Shorts, Krieschoner und vieles mehr.

In Straßenschuhen beim Training?

Wer sich keine Sportkleidung leisten kann, darf sich hier etwas Passendes aussuchen und gleich mitnehmen. Kostenfrei, versteht sich. Drei Westfalia-Mütter aus unterschiedlichen Abteilungen, darunter eben auch Bartsch, hatten die Idee für eine solche Kleiderkammer: "Uns waren gerade in letzter Zeit viele Kinder aufgefallen, die zum Teil in Straßenschuhen am Training und den Spielen teilnehmen müssen." Also wurde die Kleiderkammer ins Leben gerufen - und Stück für Stück von den Mitgliedern befüllt. Vier Kisten voll schöner Kindersachen im besten Zustand sind so bereits zusammen gekommen. Für weitere Schuhe, Trainingsanzüge und ähnliches ist aber immer noch Platz.

Beachtlich: Die Kleidung ist nicht nur für Vereinsmitglieder gedacht. Beim SC denkt man stadtteilweit und damit auch bis in die Schleife: Rund 40 Kinder wurden über das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" bereits in den Schwimmkursen oder der Fußballabteilung integriert - die Hälfte der Mitgliedgebühren werden über die Projekte "Sport gegen Gewalt" und "Integration durch Sport" finanziert, die andere Hälfte übernimmt Westfalia selbst.

Westfalia ins Gebet genommen

Was Ende 2010, mit dem Ende der Sozialen Stadt, aus diesen jungen Mitgliedern wird? An einer Lösung wird gerade gearbeitet. Klar ist aber, dass sie vom Verein nicht fallen gelassen werden. Wohl nicht umsonst hatten die Pfarrer Egbert Reers und Winfried Reglitz den Verein bei der Eröffnung der Festwoche ins Gebet aufgenommen: "Wir danken Dir für den Ort und die Gemeinschaft von Westfalia Kinderhaus."